1 Vorwort und Danksagung

Libellen sind eine faszinierende Artengruppe, die viele Menschen begeistert. Dies liegt nicht nur an ihrer Schönheit und ihren spannenden Verhaltensweisen, sondern auch an ihrer Indikatorfunktion für Natur und Umwelt. Kaum eine andere Artengruppe ist in Niedersachsen/Bremen aktuell so starken Veränderungen unterworfen wie die Libellen. Insbesondere die Auswirkungen des Klimawandels führen dazu, dass vermeintliche Gewissheiten zum Zustand einer Art binnen kürzester Zeit nicht mehr zutreffend sind. Es ist daher an der Zeit, den ersten Libellenatlas für die Länder Niedersachsen und Bremen vorzulegen, der sich intensiv mit den Lebensräumen, der Bestandssituation und -entwicklung sowie der Gefährdung und dem Schutz der verschiedenen Arten auseinandersetzt. Auch die bisherige Forschung, die in Niedersachsen und Bremen zur Ökologie und zum Verhalten der Arten betrieben wurde, sollte in den Atlas eingehen.

Der Weg zu einem Verbreitungsatlas ist lang und nicht immer einfach – insbesondere, wenn dieser wie im vorliegenden Fall rein ehrenamtlich erarbeitet wird. Voraussetzung ist zunächst ein Datenbestand, der die tatsächliche Situation der Libellen gut widerspiegelt. Um diesen entscheidenden Grundstein zu legen, wurde im Jahr 2013 die „Arbeitsgemeinschaft Libellen in Niedersachsen und Bremen" (AG Libellen) gegründet. Für ihr perspektivisches Ziel – den Atlas – wurde zunächst ein zeitgemäßes System der digitalen Meldung von Libellenbeobachtungen etabliert. Die Begeisterung hierfür war groß und binnen weniger Jahre kam ein großer Fundus an aktuellen und auch an älteren, lange Zeit in Kladden „verstaubten" Daten zusammen. Ergänzt wurde er durch den Datenbestand des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN).

Die eigentlichen Arbeiten am Atlas, die Auswertung der Daten und das Schreiben der Artkapitel, begannen im Jahr 2018. Der extrem trockenwarme Sommer dieses Jahres zeigte allerdings ebenso wie die Folgejahre 2019 und 2020, wie stark die Entwicklung der verschiedenen Arten im Fluss ist und dass es jeweils zahlreiche Gewinner und Verlierer des Klimawandels gibt. Die teils dramatischen Entwicklungen sollten auf jeden Fall noch im Atlas abgebildet werden. So zogen sich die inhaltlichen Arbeiten bis Ende des Jahres 2020 hin. Nun kann ein Atlas vorgelegt werden, der trotz der Rasanz der Entwicklungen zumindest zum Zeitpunkt seines Erscheinens noch aktuell ist – mehr geht nicht. Auch eine neue Rote Liste mit Stand 31.12.2020 ist logischer Bestandteil des Verbreitungsatlas, zumal die vorangegangene Rote Liste (Altmüller & Clausnitzer 2010) mit Stand 2007 von den rasanten Veränderungen längst überholt war.

Dieser Atlas konnte nur mit der Hilfe zahlreicher Personen und Institutionen möglich werden, denen wir an dieser Stelle herzlich danken möchten. Besonders…

… allen Libellenbegeisterten, die die AG Libellen gegründet bzw. später durch ihre Mitgliedschaft und ihr Engagement unterstützt haben.

… allen, die direkt oder indirekt Libellendaten für den Atlas bereitgestellt haben. Dies sind allein 833 Personen, deren Daten sich in der AG-Datenbank befinden. Aus Gründen des Datenschutzes sind uns aber längst nicht alle Personen namentlich bekannt, die Libellen an das Niedersächsische Tierarten-Erfassungsprogramm des NLWKN gemeldet haben. Um niemanden zu benachteiligen, verzichten wir an dieser Stelle auf die zwangsläufig unvollständige Auflistung von Namen und danken allen „unpersönlich", aber von Herzen!

… den Internetportalen „naturgucker.de" und „observation.org" für die Weitergabe von Daten und insbesondere Maike Sprengel-Krause und Marcel Hospers für die Organisation der jeweiligen Datenübergabe.

… dem NLWKN für die Bereitstellung von Daten aus dem Tierarten-Erfassungsprogramm (Geschäftsbereich VII) und aus Makrozoobenthos-Untersuchungen (Geschäftsbereich III) und insbesondere Oliver-David Finch für sein persönliches Engagement.

… allen Aktiven, die an der Erarbeitung der Artkapitel mitgewirkt haben.

… Michael Frank für die Auswahl der Artfotos im Rahmen eines Fotowettbewerbs.

… allen, die Fotos für den Fotowettbewerb eingereicht haben oder später, im Rahmen einer gezielten Suche nach fehlenden Fotos, ihr Archive nach Art- und Habitatfotos durchstöbert haben.

… Dieter Prestel (Verlag „Natur in Buch und Kunst") für das Verlegen des Buches, die Übernahme des Vertriebes und ganz besonders dafür, dass all dies ohne jede Gewinnabsicht im „Dienst der guten Sache" erfolgt und wir alle Rechte an unserem Atlas behalten.

… dem Arbeitskreis Naturschutz in der Samtgemeinde Tostedt e.V. dafür, dass er die AG Libellen „unter seine Fittiche" genommen und damit die Basis für die finanzielle Abwicklung des Atlas geschaffen hat.

… und schließlich natürlich allen, die finanziell dazu beigetragen haben, dass der Atlas überhaupt gedruckt werden konnte und nun zu einem „sozialverträglichen" Preis angeboten werden kann; insbesondere dem Forschungs- und Beratungszentrum für Artenschutz, Ökosystem- und Ressourcenplanung Biosys e.V. (Oldenburg), dem Arbeitskreis Naturschutz in der Samtgemeinde Tostedt e.V., dem Arbeitskreis Libellen in Hessen, der IBL Umweltplanung GmbH (Oldenburg) sowie all denjenigen Mitgliedern der AG Libellen, die ihren Mitgliedsbeitrag und eine Vielzahl kleiner und größerer Spenden geleistet haben. Satz und Druck dieses Atlas sind ausschließlich durch Spenden finanziert.

Kathrin Baumann, Reinhard Jödicke, Friederike Kastner, Angelika Borkenstein, Werner Burkart, Uwe Quante & Torsten Spengler